

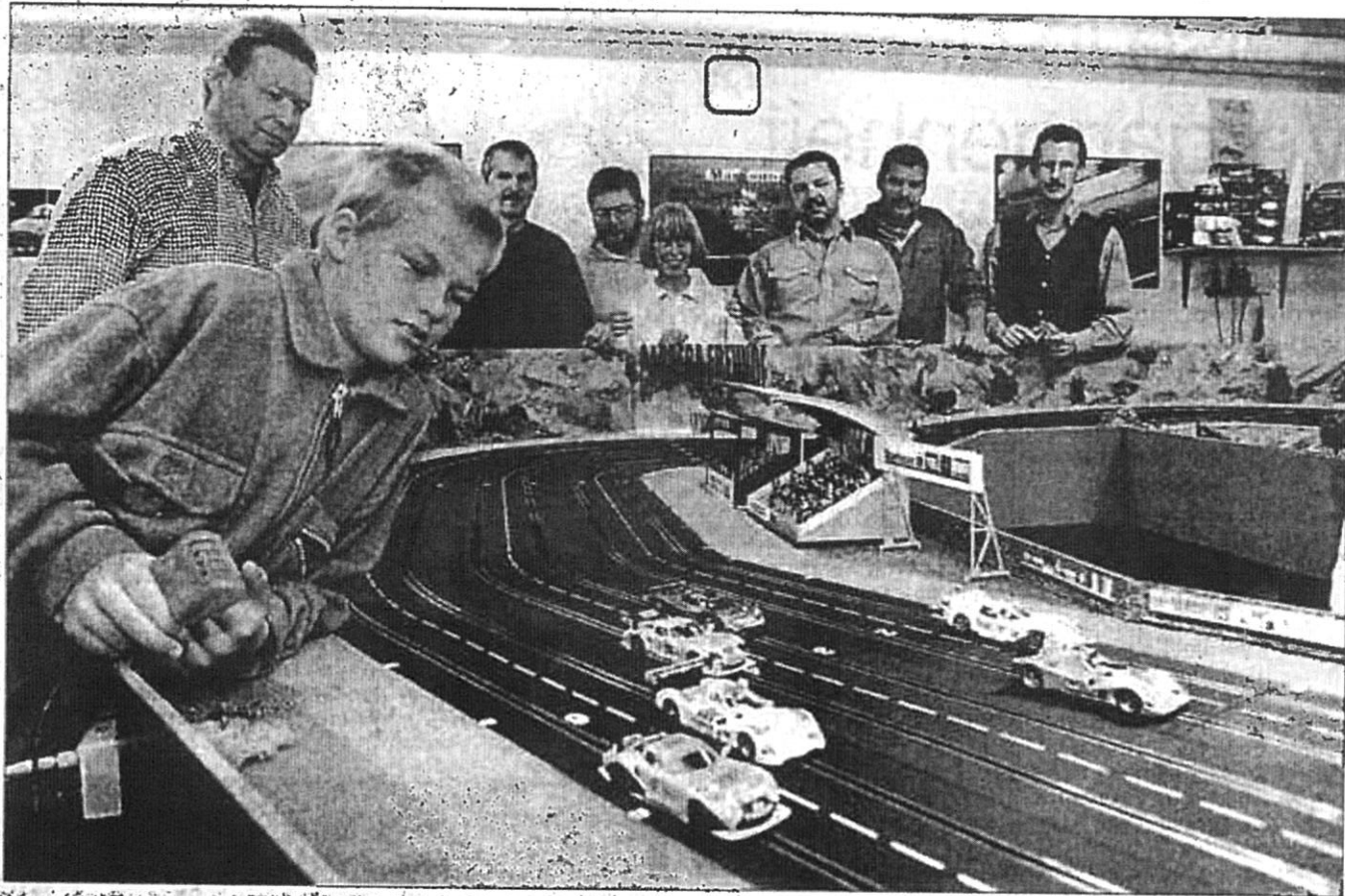
Im Keller unter Askania kämpfen Carrera-Freunde um die Westfalen-Meisterschaft

„Streckenposten“ hilft wieder in die Spur

Schwerte (dr) - Eine Disqualifikation à la Schumi und Irvine kennen die Carrera-Freunde nicht. Das Reglement ist zwar ähnlich streng, der Spaß steht aber eindeutig im Vordergrund.

„Hier sind ausschließlich Hobby-Fahrer am Werk“, berichtet Ralf Pistor, der selbst immer „am Drücker“ ist. In den Kellerräumen unter Askania fand am Sonntag der vorletzte Lauf zur Westfalen-Meisterschaft im Carrera-Rennen statt, in zwei Wochen steigt das große Finale in Dortmund. „Das heutige Ergebnis ist zwar entscheidend“, verrät Pistor, „wir malen uns aber gute Chancen für den Endlauf aus.“ Dazu haben die Carrera-Freunde auch allen Grund, steht doch mit Siggie Jung ein Ruhrstädter an der Spitze der Gesamtwertung.

Für die rund 15 Teilnehmer galt es, das Tempo angemessen zu dosieren und die Konkurrenten nicht aus den Augen zu verlieren. Ging dies doch mal daneben, halfen „Streckenposten“, das Gefährt wieder in die Spur zu setzen. „Im nächsten Jahr fahre ich die komplette Meisterschaft mit“, kündigt der zehnjährige Mirko Weber an, der



Im Keller unter Askania drehten die flotten Filtzer gestern wieder ihre Runden.

Foto: Neubauer

seit kurzem mit von Partie ist. Dass der Carrera-Leidenschaft nicht nur in Schwerte geföhnt wird, zeigen schon

die vielen auswärtigen Teilnehmer, einer ist sogar am Melle bei Osnabrück ange-reist. Lokalduelle mit Vertre-

tern aus Dortmund, Herdecke oder Hagen standen aber ebenso auf dem Programm. Die Schwerter Carrera-Freun-

de treffen sich dienstags und donnerstags jeweils ab 19.30 Uhr und laden jeden Interessierten zum Mitmachen ein.